

**Vereinigte Volksbank Raiffeisenbank eG**

**Offenlegungsbericht  
nach § 26a KWG i. V. m. §§ 319 ff.  
Solvabilitätsverordnung**

**per 31.12.2010**





## Inhaltsverzeichnis

1	Risikomanagement .....	3
2	Eigenmittel .....	4
3	Adressenausfallrisiko .....	6
4	Marktrisiko .....	8
5	Operationelles Risiko .....	8
6	Beteiligungen im Anlagebuch .....	9
7	Zinsänderungsrisiko im Anlagebuch .....	10
8	Verbriefungen .....	11
9	Kreditrisikominderungstechniken .....	12
	Abkürzungsverzeichnis .....	14

# 1 Risikomanagement

---

### **Geschäfts- und Risikostrategie**

Die Ausgestaltung des Risikomanagementsystems ist bestimmt durch unsere festgelegte Geschäfts- und Risikostrategie. Für die Ausarbeitung dieser Strategien ist der Vorstand verantwortlich. Die Unternehmensziele unserer Bank und unsere geplanten Maßnahmen zur Sicherung des langfristigen Unternehmenserfolges sind in der vom Vorstand festgelegten Geschäftsstrategie beschrieben. Darin ist das gemeinsame Grundverständnis des Vorstandes zu den wesentlichen Fragen der Geschäftspolitik dokumentiert. Risiken gehen wir insbesondere ein, um gezielt Erträge zu realisieren. Der Vorstand hat eine mit der Geschäftsstrategie konsistente Risikostrategie ausgearbeitet, die insbesondere die Ziele der Risikosteuerung der wesentlichen Geschäftsaktivitäten erfasst.

---

Weitere Informationen zum Risikomanagement entnehmen Sie bitte dem Lagebericht unter Punkt: „**V. Risiken der zukünftigen Entwicklung**“ (veröffentlicht elektronischer Bundesanzeiger: [www.unternehmensregister.de](http://www.unternehmensregister.de)).

---

## Eigenmittel

---

### 2 Eigenmittel

---

**Eingezahltes Kapital und Haftsumme** Der Geschäftsanteil unserer Genossenschaft beträgt 250 EUR, die Pflichteinzahlung darauf beläuft sich auf 50 EUR.

Die Haftsumme (je Geschäftsanteil) beträgt 500 EUR. Die Anzahl der Geschäftsanteile je Mitglied ist auf 10 Anteile begrenzt.

---

**Vermögenseinlagen stiller Gesellschafter** Die vor dem 31.12.2010 hereingenommenen Vermögenseinlagen stiller Gesellschafter werden im Rahmen der Übergangsregel § 64m Abs. 1 KWG weiterhin dem Kernkapital zugerechnet. Die Restlaufzeit beträgt 3 Jahre.

---

**Angemessenheit der Eigenmittel** Die Angemessenheit des internen Kapitals beurteilen wir, indem die als wesentlich eingestufteten Risiken monatlich bzw. quartalsweise am verfügbaren Gesamtbank-Risikolimit gemessen werden. Im Rahmen unserer Ergebnis-Vorschaurechnung beurteilen wir die Angemessenheit des internen Kapitals zur Unterlegung der zukünftigen Aktivitäten.

---

**Modifiziertes verfügbares Eigenkapital** Unser modifiziertes verfügbares Eigenkapital nach § 10 Abs. 1d KWG setzt sich am 31.12.2010 wie folgt zusammen (TEUR):

<b>Kernkapital</b>	54.909
davon: eingezahltes Kapital	6.769
davon: offene Rücklagen	30.840
davon: Vermögenseinlagen stiller Gesellschafter gem. Übergangsregelung § 64m Abs. 1 KWG	7.500
davon: Sonderposten für allgemeine Bankrisiken nach § 340g HGB	10.000
./. gekündigte Geschäftsguthaben und Geschäftsguthaben ausscheidender Mitglieder	172
./. immaterielle Vermögensgegenstände	28
<b>+ Ergänzungskapital</b>	26.951
./. Abzugspositionen nach § 10 Abs. 6 und 6a KWG	15.507
<b>= Modifiziertes verfügbares Eigenkapital</b>	66.353

**Kapitalanforderungen nach dem Kreditrisikostandardansatz** Folgende Kapitalanforderungen, die sich für die einzelnen Risikopositionen (Kreditrisiken, Marktrisiken, Operationelle Risiken) ergeben, haben wir erfüllt:

## Eigenmittel

---

Risikopositionen	Eigenkapitalanforderung TEUR
<b>Kreditrisiko</b>	
Regionalregierungen und örtliche Gebietskörperschaften	1
Institute	389
Von Kreditinstituten emittierte gedeckte Schuldverschreibungen	113
Unternehmen	4.570
Mengengeschäft	11.063
Durch Immobilien besicherte Positionen	7.451
Investmentanteile	638
Beteiligungen	672
Sonstige Positionen	986
Überfällige Positionen	797
<b>Marktrisiken</b>	
Marktrisiken gemäß Standardansatz	159
<b>Operationelle Risiken</b>	
Operationelle Risiken im Basisindikatoransatz	3.795
<b>Eigenkapitalanforderung insgesamt</b>	<b>30.634</b>

### Eigenkapitalquote

Unsere Gesamtkennziffer betrug 17,32 %, unsere Kernkapitalquote 12,31 %.

### 3 Adressenausfallrisiko

**Definition von „notleidend“ und „in Verzug“** Als „notleidend“ werden Forderungen definiert, bei denen wir erwarten, dass ein Vertragspartner seinen Verpflichtungen, den Kapitaldienst zu leisten, nachhaltig nicht nachkommen kann. Für solche Forderungen werden von uns Einzelwertberichtigungen bzw. Einzelrückstellungen nach handelsrechtlichen Grundsätzen gebildet. Eine für Zwecke der Rechnungslegung abgegrenzte Definition von „in Verzug“ verwenden wir nicht.

Der Gesamtbetrag der Forderungen (Bruttokreditvolumen nach Maßgabe des § 19 Abs. 1 KWG) kann wie folgt nach verschiedenen Forderungsarten aufgegliedert werden:

Forderungsarten (TEUR)			
	Kredite, Zusagen u. andere nicht-derivative außerbilanzielle Aktiva	Wertpapiere	Derivative Instrumente
Gesamtbetrag ohne Kreditrisikominderungsstechniken	639.757	226.014	18
<b>Verteilung nach bedeutenden Regionen</b>			
Deutschland	635.533	183.659	18
EU	3.573	35.305	0
Nicht-EU	651	7.050	0

Verteilung nach Branchen/Schuldnergruppen			
	Kredite, Zusagen u. andere nicht-derivative außerbilanzielle Aktiva	Wertpapiere	Derivative Instrumente
Privatkunden	293.281	0	0
Firmenkunden	346.476	226.014	18
• Groß- und Einzelhandel, Reparaturen	71.474	1.026	0
• Kreditinstitute	12.497	152.341	16
• Öffentliche Verwaltung	8.430	38.281	0
• Sonstige	254.075	34.366	2

Alle hier nicht aufgeführten Branchen haben einen Anteil kleiner 10% je Forderungsart (Kredite, Wertpapier oder Derivative Instrumente)

Forderungsarten (TEUR)			
	Kredite, Zusagen u. andere nicht-derivative außerbilanzielle Aktiva	Wertpapiere	Derivative Instrumente
<b>Verteilung nach Restlaufzeiten</b>			
< 1 Jahr	211.598	57.697	18
1 bis 5 Jahre	181.312	164.939	0
> 5 Jahre	246.847	3.378	0

## Adressenausfallrisiko

**Risikovorsorge** Die Risikovorsorge erfolgt gemäß den handelsrechtlichen Vorgaben nach dem strengen Niederstwertprinzip. Uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben. Für zweifelhaft einbringliche Forderungen werden Einzelwertberichtigungen bzw. Rückstellungen gebildet. Für das latente Ausfallrisiko haben wir Pauschalwertberichtigungen in Höhe der steuerlich anerkannten Verfahren gebildet. Außerdem besteht eine Vorsorge für allgemeine Bankrisiken gem. § 340f HGB. Unterjährig haben wir sichergestellt, dass Einzelwertberichtigungen bzw. Rückstellungen umgehend erfasst werden. Eine Auflösung der Einzelrisikovorsorge nehmen wir erst dann vor, wenn sich die wirtschaftlichen Verhältnisse des Kreditnehmers erkennbar mit nachhaltiger Wirkung verbessert haben.

Darstellung der notleidenden Forderungen nach Hauptbranchen (in TEUR):

Hauptbranchen	Gesamtinanspruchnahme aus notleidenden Krediten	Bestand EWB	Bestand Rückstellungen	Nettozufübrg./ Auflösung von EWB/Rückstellungen	Direktabschreibungen	Eingänge auf abgeschriebene Forderungen
Privatkunden	4.317	1.616	2	-58	170	83
Firmenkunden	15.121	6.452	97	1.234	79	91
• Groß- und Einzelhandel, Reparaturen	4.034	1.566	10	360	19	15
• Sonstige	11.087	4.886	87	874	60	76
Summe						

Der Bestand an Pauschalwertberichtigungen beträgt 1.321 TEUR.

Darstellung der notleidenden Forderungen nach bedeutenden Regionen (in TEUR):

Bedeutende Regionen	Gesamtinanspruchnahme aus notleidenden Krediten	Bestand EWB	Bestand PWB	Bestand Rückstellungen
Deutschland	19.366	8.042		99
EU	0	0		0
Nicht-EU	72	26		0
Summe			1.321	

Entwicklung der Risikovorsorge (in TEUR):

	Anfangsbestand der Periode	Fortschreibung in der Periode	Auflösung	Verbrauch	wechsellkursbedingte und sonstige Veränderungen	Endbestand der Periode
EWB	8.053	2.262	1.099	1.148	0	8.068
Rückstellungen	86	26	13	0	0	99
PWB	1.738	0	417	0	0	1.321

In den obigen Tabellen sind nicht enthalten, notleidende Kredite für die unsere Bank Stützungsmaßnahmen in Form von Garantien von der Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. (BVR) erhalten hat.

## Marktrisiko

---

### Anerkannte Ratingagenturen sowie Forderungen je Risikoklasse

Gegenüber der Bankenaufsicht wurden die Ratingagenturen Fitch, Moodys sowie Standard & Poor's nominiert.

Der Gesamtbetrag der ausstehenden Positionswerte vor und nach Anwendung von Kreditrisikominderungstechniken ergibt sich für jede Risikoklasse wie folgt:

Risiko-gewicht in %	Gesamtsumme der ausstehenden Positionswerte (Standardansatz; in TEUR)	
	vor Kreditrisikominderung	nach Kreditrisikominderung
0	191.205	215.477
10	14.179	14.179
20	14.874	21.991
35	153.008	149.075
50	108.280	108.476
75	286.384	269.699
100	96.482	86.010
150	4.444	3.949
Sonstiges	9.389	9.389
Abzug von den Eigenmitteln	15.507	15.507

### Derivative - Adressenausfallrisikopositionen

Unser Kontrahent in Bezug auf derivative Adressenausfallrisikopositionen ist überwiegend unsere Zentralbank. Aufgrund des Sicherungssystems im genossenschaftlichen Finanzverbund, das einen Bestandsschutz für den Kontrahenten garantiert und dessen Bonität im Rahmen des Verbundratings regelmäßig überprüft wird, verzichten wir bei diesen Geschäften auf ein kontrahentenbezogenes Limitsystem sowie auf die Hereinnahme von Sicherheiten.

Die positiven Wiederbeschaffungswerte für unsere derivativen Adressenausfallrisikopositionen betragen insgesamt 15 TEUR. Aufgrund § 10c Abs. 2 KWG und dem geringen Umfang der Geschäfte mit anderen Kontrahenten unterbleiben die sonstigen nach § 326 SolvV vorgesehenen Angaben.

## 4 Marktrisiko

---

**Marktpreisrisiken** Für die Risikoarten Zins, Aktien, Waren und Sonstige besehen keine Eigenmittelanforderungen. Für das Währungsrisiko bestehen Eigenmittelanforderungen in Höhe von 159 TEUR.

## 5 Operationelles Risiko

---

### Verwendeter Ansatz

Die Eigenmittelanforderungen für das operationelle Risiko werden nach dem Basisindikatorenansatz gemäß § 271 SolvV ermittelt.

---

### 6 Beteiligungen im Anlagebuch

---

#### **Verbundbeteiligungen**

Wir halten überwiegend Beteiligungen an Gesellschaften und Unternehmen, die dem genossenschaftlichen Verbund zugerechnet werden. Die Beteiligungen dienen regelmäßig der Ergänzung des eigenen Produktangebotes sowie der Vertiefung der gegenseitigen Geschäftsbeziehungen.

Die Bewertung des Beteiligungsportfolios erfolgt nach handelsrechtlichen Vorgaben. Einen Überblick über die Verbundbeteiligungen gibt folgende Tabelle:

<b>Verbundbeteiligungen</b>	<b>Buchwert TEUR</b>	<b>beizulegender Zeitwert TEUR</b>	<b>Börsenwert TEUR</b>
Börsengehandelte Positionen	0	0	0
Andere Beteiligungspositionen	21.146	22.151	

#### **Beteiligungen außerhalb des genossenschaftlichen Verbundes**

Nicht dem genossenschaftlichen Verbund zuzurechnende Beteiligungen dienen der Vertiefung gegenseitiger Geschäftsbeziehungen oder der Erzielung eines angemessenen Ertrages. Von den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Vorjahres wurde nicht abgewichen. Bei Vorliegen einer dauernden Wertminderung erfolgte eine Wertkorrektur auf den beizulegenden Zeitwert. Die Bewertung des Beteiligungsportfolios erfolgt nach rechnungslegungsspezifischen Vorgaben gem. HGB.

Einen Überblick über den Umfang der stillen Reserven in den Beteiligungen gibt folgende Tabelle:

<b>Beteiligungen außerhalb Geno-Verbund</b>	<b>Buchwert TEUR</b>	<b>beizulegender Zeitwert TEUR</b>	<b>Börsenwert TEUR</b>
Börsengehandelte Positionen	2.369	2.463	2.463
Andere Beteiligungspositionen	86	86	

Die kumulierten Gewinne aus Beteiligungsverkäufen betragen im Berichtszeitraum 141 TEUR.

### 7 Zinsänderungsrisiko im Anlagebuch

---

**Fristentransformation** Das von der Bank eingegangene Zinsänderungsrisiko als Teil des Marktpreisrisikos resultiert aus der Fristentransformation. Risiken für die Bank entstehen hierbei insbesondere bei einem Anstieg der Zinsstrukturkurve. Die gemessenen Risiken werden in einem Limitsystem dem entsprechenden Gesamtbank-Risikolimit gegenübergestellt.

---

**Periodische GuV-Messung** Das Zinsänderungsrisiko wird in unserem Hause mit Hilfe der Zinselastizitätenbilanz gemessen und gesteuert. Dabei legen wir folgende wesentlichen Schlüsselannahmen zu Grunde:

- Die Zinselastizitäten für die Aktiv- und Passivpositionen werden gemäß institutsinternen Ermittlungen, die auf den Erfahrungen der Vergangenheit basieren, berücksichtigt.
- Neugeschäftskonditionen werden auf Basis der am Markt erzielbaren Margen angesetzt.
- In Übereinstimmung mit unserer Geschäftsstrategie werden die Bestände im Rahmen der Risikobetrachtung fortgeschrieben.

Wir berechnen auf unsere Zinsprognose, die von steigenden Zinsen ausgeht, die Auswirkungen von Szenarien mit steigenden bzw. fallenden Zinsen von jeweils 0,5 % innerhalb eines Jahres. Daneben ermitteln wir unabhängig von unserer Zinsprognose auch Abweichungen mit Hilfe statistischer Zinsszenarien bei fallenden oder steigenden Zinsen mit Wahrscheinlichkeiten von 93 %, 95 %, 97 % und 99 %.

Auf Grund unserer Geschäftsstruktur ergeben sich die größten Ertragsminderungen bei steigenden Zinsen.

	Zinsänderungsrisiko	
	Rückgang der Erträge TEUR	Erhöhung der Erträge TEUR
Maximale Zinsänderungen in den Szenarien	1.506	833

**Zeitpunkt und Bewertung** Das Zinsänderungsrisiko wird von unserem Haus monatlich gemessen. Hierbei wird eine periodische Bewertung des Risikos vorgenommen.

## Verbriefungen

---

**Barwertige Messung des Zinsänderungsrisikos** Daneben messen wir das Zinsänderungsrisiko in unserem Haus auch barwertig (unter Nutzung von Zinsmanagement innerhalb VR-Control). Dabei legen wir folgende wesentlichen Schlüsselannahmen zu Grunde:

- Das Anlagebuch umfasst alle fest- und variabel verzinslichen bilanziellen sowie zinssensitiven außerbilanziellen Positionen, soweit diese nicht Handelszwecken dienen. Eigenkapitalbestandteile werden lediglich einbezogen, wenn sie einer Zinsbindung unterliegen.
- Positionen mit unbestimmter Zinsbindungsdauer sind gemäß der institutsinternen Ablaufkationen, die auf den Erfahrungen der Vergangenheit basieren, berücksichtigt worden. Dies erfolgt auf der Basis von Schätzungen hinsichtlich der voraussichtlichen Zinsbindungsdauer bzw. der voraussichtlichen internen Zinsanpassung.

Für die Ermittlung des Zinsänderungsrisikos werden die von der Bankenaufsicht vorgegebenen Zinsschocks von derzeit + 130 Basispunkten bzw. / 190 Basispunkten verwendet. Aufgrund der Art des von uns eingegangenen Zinsänderungsrisikos sind Verluste nur bei steigenden Zinssätzen zu erwarten.

	Zinsänderungsrisiko	
	Rückgang des Zinsbuchbarwerts TEUR	Erhöhung des Zinsbuchbarwerts TEUR
Summe	9.261	15.074

## 8 Verbriefungen

---

**Anwendungsbereich der Verbriefungsregelungen** Verbriefungen die unter den Anwendungsbereich der Verbriefungsregelungen gemäß §§ 225 bis 268 SolvV fallen bestehen nicht. Tranched-cover-Konstruktionen, die gemäß § 154 Abs. 2 SolvV wie eine Verbriefungsposition zu behandeln sind, liegen bei uns nicht vor.

---

### 9 Kreditrisikominderungstechniken

---

<b>Verwendung</b>	Kreditrisikominderungstechniken werden von uns verwendet.
<b>Aufrechnungsvereinbarungen</b>	Von bilanzwirksamen und außerbilanziellen Aufrechnungsvereinbarungen machen wir lediglich in einem Umfang, der von untergeordneter Bedeutung ist, Gebrauch.
<b>Strategie</b>	<p>Unsere Strategie zur Bewertung und Verwaltung der verwendeten berücksichtigungsfähigen Sicherheiten ist als Teil unserer Kreditrisikostategie in ein übergreifendes Verfahren der Gesamtbanksteuerung eingebunden. Die von uns implementierten Risikosteuerungsprozesse beinhalten eine regelmäßige, vollständige Kreditrisikobeurteilung der besicherten Positionen einschließlich der Überprüfung der rechtlichen Wirksamkeit und der juristischen Durchsetzbarkeit der hereingenommenen Sicherheiten.</p> <p>Für die Bewertung der verwendeten berücksichtigungsfähigen Sicherheiten haben wir Beleihungsrichtlinien eingeführt. Diese entsprechen den Richtlinien des genossenschaftlichen Finanzverbundes zur Bewertung von Kreditsicherheiten.</p>
<b>Sicherungsinstrumente</b>	<p>Die nachfolgend aufgeführten <u>Hauptarten von Sicherheiten</u> werden von uns für die Zwecke der Solvabilitätsverordnung als Sicherungsinstrumente risikomindernd in Anrechnung gebracht. Wir berücksichtigen diese Sicherheiten entsprechend der einfachen Methode für finanzielle Sicherheiten, bei der der besicherte Teil das Risikogewicht des Sicherungsgebers enthält.</p> <p>a) Gewährleistungen</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Gewährleistungen der öffentlichen Hand</li><li>• Gewährleistungen von Instituten und Unternehmen</li><li>• an uns abgetretene oder uns verpfändete Lebensversicherungen</li><li>• verpfändete, abgetretene Guthaben bei Drittbanken</li></ul> <p>b) Finanzielle Sicherheiten</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• verpfändete Guthaben in unserem Haus</li><li>• Sonstige Finanzsicherheiten</li></ul>
<b>Gewährleistungsgeber</b>	<p>Bei den <u>Gewährleistungsgebern</u> für die von uns risikomindernd angerechneten Gewährleistungen handelt es sich hauptsächlich um</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• öffentliche Stellen (Zentralregierungen, Regionalregierungen, örtliche Gebietskörperschaften),</li><li>• inländische Kreditinstitute,</li><li>• Unternehmen, die über ein externes langfristiges Rating von mindestens A- nach S&amp;P bzw. Fitch oder A3 nach Moody´s verfügen.</li></ul> <p>Kreditderivate werden von uns nicht genutzt.</p>

---

## Kreditrisikominderungstechniken

---

### Markt- und Kreditrisikokonzentrationen

Innerhalb der von uns verwendeten berücksichtigungsfähigen Sicherungsinstrumente sind wir lediglich Markt- oder Kreditrisikokonzentrationen mit Adressen aus dem Genossenschaftlichen FinanzVerbund eingegangen. Daraus erwachsen aufgrund der bestehenden verbundweiten Sicherungssysteme keine wesentlichen Risiken.

Die Verfahren zur Erkennung und Steuerung potenzieller Konzentrationen sind in unsere Gesamtbanksteuerung integriert.

### Gesicherte Positionswerte je Forderungsklasse

Für die einzelnen Forderungsklassen ergeben sich folgende Gesamtbeträge an gesicherten Positionswerten:

Forderungsklassen	Summe der Positionswerte, die besichert sind durch berücksichtigungsfähige ...	
	Gewährleistungen/ Lebensversicherungen	finanzielle Sicherheiten
Institute	3.072	0
Unternehmen	9.956	398
Mengengeschäft	14.493	2.192
Durch Immobilien besicherte Positionen	4.645	401
Überfällige Positionen	595	18

# Abkürzungsverzeichnis

<u>Abkürzung</u>	<u>Beschreibung</u>
------------------	---------------------

EG	Europäische Gemeinschaft
----	--------------------------

EWB	Einzelwertberichtigung
-----	------------------------

HGB	Handelsgesetzbuch
-----	-------------------

KSA	Kreditrisiko-Standardansatz
-----	-----------------------------

KWG	Kreditwesengesetz
-----	-------------------

PWB	Pauschalwertberichtigung
-----	--------------------------

SolvV	Solvabilitätsverordnung
-------	-------------------------